

1. Zeittraining

Trulli wieder vorn / Rutschige Piste durch Nieselregen

Jarno Trulli hat sich nach der Sommerpause eindrucksvoll zurückgemeldet! Beim 1. Zeittraining zum zehnten Meisterschaftslauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1996 drehte der Italiener mit 1:37.534 Minuten die schnellste Runde. Hinter dem Tabellenleader im Opel Dallara 396 des Opel Team KMS Benetton Formula sicherte sich der Franzose Emmanuel Clerico auf dem Grand Prix Kurs des Nürburgrings die vorläufig zweite Startposition. Clerico brachte den Opel Dallara 395 des Shannon Racing Teams in 1:37.688 Minuten um die 4,556 Kilometer lange Eifelpiste. Den dritten Platz im Freitagstraining belegte Nick Heidfeld aus dem Opel Team BSR. Der 19jährige Mönchengladbacher, der beim Marlboro Masters vor wenigen Wochen den hervorragenden dritten Platz belegte, brauchte im Opel Dallara 395 für seine schnellste Runde 1:37.894 Minuten.

Für die Youngster aus der höchsten deutschen Formel Rennserie gestaltete sich das Auftakttraining im Rahmen des Großen Preises der Tourenwagen sehr schwierig. Zum Beginn der 30minütigen Trainingssitzung sorgte leichter Nieselregen für rutschige Verhältnisse, erst in den letzten Trainingsminuten trocknete die Strecke mehr und mehr ab. Den heftigsten Crash absolvierte Philipp Sager in der Bit-Kurve, als er mit seinem Opel Dallara 394 in die Leitplanken knallte. Für Steffen Widmann (Opel Dallara 395) endete das Training mit leerer Batterie vorzeitig auf dem 17. Platz. Lediglich die drei Erstplatzierten schafften eine Rundenzeit unter 1:38 Minuten, auf Platz vier folgte Marcel Tiemann im Opel Dallara 396. Der Tabellenzweite behauptete sich mit 1:38.295 Minuten knapp vor Tim Bergmeister (1:38.410 Minuten). Während Bergmeister in seinem neuen Team Tokmakidis Motorsport mit der Platzierung sehr zufrieden ist, sprang für Rui Aguas nur der 14. Platz heraus. Aguas sitzt am Nürburgring erstmals im Opel Dallara 396 des KMS Teams, den bislang Tim Bergmeister fuhr. Mit einem beachtlichen sechsten Platz machte Johann Stureson im Opel Dallara 394 auf sich aufmerksam. Der Schwede will jetzt die Chance im F3V-B-Cup nutzen, da Dominik Schwager, der Tabellenführer dieser internen Wertung, nach einem privaten Autounfall an diesem Wochenende pausieren muß.

Für den vorläufig siebten Startplatz qualifizierte sich der Portugiese Manuel Giau im Opel Dallara 396 des Opel Team G+M Motorsport. Arnd Meier (Opel Dallara 395) rannte im 1. Zeittraining noch der verlorenen Zeit aus dem freien Training hinterher: Meier hatte das freie Training am frühen Freitagmorgen schlicht und einfach verschlafen, so daß er derzeit lediglich auf dem achten Platz liegt. Konnten die beiden Fiat-Piloten noch zum Beginn des Trainings, auf feuchter Piste im Spitzenfeld mithalten, so rutschten sie bei abtrocknender Strecke mehr und mehr ab: Andre Couto auf Platz neun, Max Wilson auf Platz zwölf (beide Fiat Dallara 396). Wolf Henzler, der als einziger Pilot im 24köpfigen Starterfeld keinen Dallara pilotiert, schaffte im brandneuen Opel Martini MK 73 die elfte Trainingsposition. Nach einem leichten Ausrutscher, der mit verbogener Radaufhängung an der Leitplanke endete, steht Dirk Müller mit seinem Opel Dallara 396 nur auf dem 19. Platz. Schwierigkeiten auch noch bei Richard Westbrook, der am Nürburgring sein Debüt in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft gibt und im 1. Zeittraining lediglich den 16. Platz erreichte. Daß er nicht weiter vorne steht und derzeit den zehnten Platz belegt, rechnete Christian Menzel (Opel Dallara 396) den fehlenden Testkilometern zu. Auf dem 20. Platz brachte Luciano Crespi den Opel Dallara 394 des TKF Teams über die Ziellinie. Crespi ersetzt bei seinem Formel-3-Debüt den verletzten Dominik Schwager. Mario Münch, der zweitschnellste Pilot aus dem F3V-B-Cup liegt derzeit nur auf dem 18. Platz.